5 | 19 November 2019

LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES

Erfolgreiche Jahrestagung des Hessischen Landkreistages

Der Hessische Landkreistag konnte im Rahmen seiner Jahrestagung am 15. November 2019 den Hessischen Staatsminister für Inneres und Sport, Herrn Peter Beuth, begrüßen. Die Ansprachen des Ministers und des Präsidenten des Hessischen Landkreistages, Landrat Bernd Woide, behandelten das Thema „Die Landkreise in Hessen – Chancen und Herausforderungen". Dabei warf der Präsident des Hessischen Landkreistages, nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste, einen Blick auf die aktuelle Situation der Landkreise, nicht ohne zunächst mit einem Rückblick an die Ereignisse zu erinnern, die sich im Jahr 2019 jähren.

Sowohl der Beginn des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren, die Entstehung und das Inkrafttreten des Grundgesetzes vor 70 Jahren, wie auch der Fall der Mauer und die Herstellung der deutschen Einheit vor 30 Jahren waren Ereignisse in der Geschichte unseres Landes, die nicht nur die Menschen, sondern auch die Gesellschaft und die kommunale Entwicklung geprägt haben, führte der Präsident aus.

Beispielhaft erwähnte er dazu die Institutionelle Garantie der Selbstverwaltung, die in Art. 28 Abs. 2 GG und auch Art. 137 der Hessischen Verfassung ihren Niederschlag gefunden hat. Die kommunale Selbstverwaltung mit dem Grundsatz, dass das, was vor Ort entschieden werden kann, auch dort entschieden werden soll, hat Deutschland stark gemacht. Daher müsse diese sowohl durch den Bund wie auch durch das Land Hessen nicht nur gewahrt, sondern vielmehr gestärkt werden. Dies sei in den letzten Jahren nicht immer der Fall gewesen und müsse daher immer wieder in Erinnerung gerufen werden.

Fortsetzung von Seite 1

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

beim Jahresrückblick auf der diesjährigen Jahrestagung des Hessischen Landkreistages standen die aktuellen Herausforderungen und Chancen für die hessischen Landkreise im Mittelpunkt. Hierbei wurde deutlich, dass sie eine immens wichtige Stellung im Bereich der Digitalisierung, bei der Sicherstellung der medizinischen Versorgung und insbesondere als identitätsstiftende und heimatgebende Institutionen einnehmen. So bezeichnete Innenminister Beuth die Landkreise als Garant für die hohe Qualität des ländlichen Lebens und deshalb unerlässlich.

Bei der Lektüre dieses Artikels sowie der weiteren Berichte zu Themen, die für die hessischen Landkreise aktuell von besonderer Bedeutung sind, wünsche ich Ihnen viel Vergügen,

Ihr
Bernd Woide, Präsident

AKTUELLE THEMEN SEITE 02
- Turnusmäßiger Wechsel in der Hauptgeschäftsführung des Hessischen Landkreistages

KURZ NOTIERT SEITE 03
- Staatssekretär Dr. Worms im HLT- Finanzausschuss
- Staatssekretärin Anne Janz zu Gast im HLT-Gesundheitsausschuss
- Besuch des StS Dr. Lösel im Schul- und Kulturausschuss
- Zunehmende Gewalt gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung im Blick

AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04
- Urteil zu Hartz IV-Sanktionen bietet auch Chance für Vereinfachung
- Mobilfunkstrategie: Verbände fordern ambitionierten Ausbau – Flächendeckende 5G Versorgung sichert Zukunft

PERSONALIEN / TERMINE SEITE 04

Staatsminister Peter Beuth

Blick in die interne Mitgliederversammlung vor der öffentlichen Jahrestagung

In seiner Ansprache griff der Präsident dann weitere aktuelle und prägende Themen heraus. So ging er auf die laufende Digitalisierung nach dem Onlinezugangsgesetz sowie im Digitalpakt Schule ebenso ein, wie auf die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Er stellte klar, dass die ländlichen Regionen nicht nur ein Kompensationsraum für städtische Interessen seien, sondern eine eigenständige Identität mit ihren Vereinen und Verbänden hätten und damit wichtiger Rückhalt für die Menschen seien. Die Landkreise würden hier in besonderem Maße ihrer gesetzlichen Ausgleichs- und Unterstützungsfunktion nachkommen, wozu es unerlässlich sei, für eine verlässliche finanzielle Ausstattung zu sorgen.

In seiner Rede griff Herr Staatsminister Peter Beuth die Ausführungen des Präsidenten auf und brachte seine Freude über den Dank der Landkreise für die positiven Wirkungen der Hessenkasse zum Ausdruck. Er sicherte zu, dass dem Land die wichtige Funktion der Landkreise sehr bewusst sei und man deshalb alles daran setzen werde, eine hinreichende finanzielle Ausstattung sicherzustellen. Er stellte allerdings auch fest, dass man naturgemäß bei der Frage, wie dies im Einzelfall auszugestalten sei, nicht immer einer Meinung sein könne.

Dass das Land dies erkannt habe, sei an vielen Projekten und Zielsetzungen zu erkennen, mit denen das Land die Kreise sowie die Städte und Gemeinden finanziell, fachlich und beratend unterstütze. Beispielhaft erwähnte er in diesem Zusammenhang die Hessenkasse, den Kommunalen Schutzschirm, sowie die Investitionsprogramme KIP und ‚KIP macht Schule!' neben der bereits durch den Präsidenten angesprochenen aktuell sehr guten Zusammenarbeit im Bereich der Digitalisierung. Schließlich sei auch die Interkommunale Zusammenarbeit ein wesentliches Element. Durch interkommunale Zusammenarbeit könnten Landkreise ihre Rolle in der Kooperation mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden weiter ausbauen und aktiv zur Stärkung des ländlichen Raums beitragen, führte der Innenminister aus.

Mit Freude vernahmen die Vertreterinnen und Vertreter der Kreise und des Hessischen Landkreistages, dass der Minister explizit erklärte, dass er sich das Land Hessen ohne seine 21 Landkreise nicht vorstellen könne. Die Kreise wären ein Garant für die hohe Qualität des ländlichen Lebens und deshalb unerlässlich.

Turnusmäßiger Wechsel in der Hauptgeschäftsführung des Hessischen Landkreistages

Turnusgemäß wird Direktor Prof. Dr. Jan Hilligardt (SPD) zum 1. Dezember 2019 die Hauptgeschäftsführung des kommunalen Spitzenverbandes der 21 hessischen Landkreise von Direktor Matthias Drexelius (CDU) übernehmen. Für die kommenden zwei Jahre wird Herr Prof. Dr. Hilligardt damit die Funktion des Geschäftsführenden Direktors und Herr Drexelius die Funktion des Direktors wahrnehmen.

An den Stabwechsel gekoppelt ist die verantwortliche Führung der Geschäftsstelle des Verbandes, die ihren Sitz im Haus der kommunalen Selbstverwaltung in der Landeshauptstadt Wiesbaden hat. Die fachlichen Zuständigkeitsgebiete der beiden Direktoren bleiben unberührt. Die Geschäftsführung des Verbandes als duale Spitze – verbunden mit dem Prinzip der Rotation im Zwei-Jahre-Turnus – soll eine Ausgewogenheit in der Politik der Geschäftsstelle gewährleisten und die politische Einheit des Verbandes fördern. Der nächste Wechsel wird zum 1. Dezember 2021 stattfinden.

Staatssekretär Dr. Worms im HLT- Finanzausschuss

Der Finanzausschuss des Hessischen Landkreistages hatte im Rahmen seiner Sitzung am 29. Oktober 2019 den Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Finanzen, Herrn Dr. Martin J. Worms, zu Gast. Herr Dr. Worms berichtete den Ausschussmitgliedern zu aktuellen Fragestellungen im Bereich der hessischen Kommunalfinanzen. Dabei ging er auf die finanziellen Auswirkungen aktueller Bundesmaßnamen ein, beispielsweise aus der Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 oder des Gute-Kita-Gesetzes.

Neu war für die Anwesenden die seitens des Staatssekretärs geäußerte Einschätzung, dass, ungeachtet der Bund-Länder-Einigung zur Grundsteuerreform, die Möglichkeit eines eigenen hessischen Grundsteuergesetzes noch immer nicht vom Tisch sei. Gegenstand des Austausches mit Herrn Dr. Worms war zudem der teils schleppende Mittelabruf aus den Kommunalinvestitionsprogrammen. Der Finanzausschuss nutzte die Gelegenheit, noch einmal die Kritik an den jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Landesprogramm „Starke Heimat Hessen“ und dem KFA des kommenden Jahres zu erklären, welche bekanntlich dazu führte, dass der Hessische Landkreistag einer entsprechenden Übereinkunft mit dem Land nicht beitrat.

Staatssekretärin Anne Janz zu Gast im HLT- Gesundheitsausschuss

Frau Staatssekretärin Anne Janz zu Gast beim HLT-Gesundheitsausschuss am 06. November 2019

In der Sitzung des Gesundheitsausschusses des Hessischen Landkreistages am 6. November 2019 war erstmals die neue Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Frau Anne Janz, zu Gast. Nach einer Einführung von Staatssekretärin Janz zu den wesentlichen Vorhaben der Hessischen Landesregierung im Bereich „Gesundheitsversorgung“ wurde im Ausschuss intensiv über Themen wie die „Zukunft der Krankenhausversorgung“, die „Herausforderungen der ambulanten medizinischen Versorgung“ sowie viele weitere aktuelle gesundheitspolitischen Fragestellungen diskutiert.

Verabredet wurde, hier im engen Dialog zwischen Land und Kommunen in dem für die Bevölkerung so wichtigen Aufgabenbereich der Gesundheitsversorgung zu bleiben und gemeinsam neue Strategien bzw. Lösungen zu entwickeln.

Besuch des StS Dr. Lösel im Schul- und Kulturausschuss

Der Schul- und Kulturausschuss des Hessischen Landkreistages hatte in seiner Sitzung vom 13.November 2019 Herrn Staatssekretär Dr. Lösel vom Hessischen Kultusministerium zu einem Austausch zu Gast. In der historischen Villa Trapp in Friedberg wurden eine Reihe von aktuellen Themen mit gemeinsamen inhaltlichen Schnittmengen besprochen.

Einen besonderen Schwerpunkt stellte die Umsetzung des „DigitalPakts Schule Hessen“ und dort insbesondere die Frage der Veröffentlichung und der Inhalte der Förderrichtlinie dar. In diesem Zusammenhang gilt es, diese praxisgerecht so auszugestalten, dass ein rechtskonformer und zielgerichteter Mittelabfluss gewährleistet ist – ohne die bürokratischen Hürden für die Antragsteller zugleich zu hoch zu legen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die hessische Bildungscloud, auch als Bildungsportal bezeichnet, dar. Es wurde deutlich gemacht, dass sichergestellt werden muss, dass ein einfach nutzbares und auch finanzierbares, vor allen Dingen funktionierendes Tool schnellstmöglich zur Verfügung stehen muss. Sinnvoll ist ein beabsichtigter Testlauf der elektronischen Antragsformulare durch drei Pilot-Landkreise. Ziel ist, die voraussichtlich ab Dezember mögliche Mittelbeantragung reibungslos zu gestalten.

Zunehmende Gewalt gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltungen im Blick

Die Gremien des Hessischen Landkreistages sehen die zunehmende Gewaltbereitschaft gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kreisverwaltungen mit großer Sorge. So haben die Berichte aus den Landkreisen über Beleidigungen und Bedrohungen bis hin zu tätlichen Angriffen in der jüngsten Vergangenheit deutlich zugenommen. Vor diesem Hintergrund wurden auf Initiative des Hessischen Landkreistages mit der Unfallkasse Hessen speziell zugeschnittene Informations- und Schulungsveranstaltungen sowohl für die Kommunalen Jobcenter als auch die Jugendamtsleitungen durchgeführt, da dort besonders häufig entsprechende Krisensituationen entstehen können. Auch haben mehrere Landkreise bereits das Angebot der Unfallkasse Hessen zu örtlichen Gefährdungsanalysen und Beratungen in Anspruch genommen.

Aktuell erstellt eine Arbeitsgruppe aus dem Bereich der Arbeitsgemeinschaft Steuerung, Organisation und Personal des Hessischen Landkreistages Empfehlungen und Hinweise für alle Bereiche der Kreisverwaltung. Durch sie sollen alle Verwaltungen in die Lage versetzt werden, entsprechende Konfliktsituationen möglichst zu vermeiden und das Personal auf Konfrontationen bestmöglich vorzubereiten.

Urteil zu Hartz IV-Sanktionen bietet auch Chance für Vereinfachung

Der Deutsche Landkreistag spricht sich nach dem Sanktionsurteil des Bundesverfassungsgerichts für eine Vereinfachung des SGB II (Hartz IV) aus. Präsident Landrat Reinhard Sager sagte: „Das Gericht hat die Möglichkeit Leistungskürzungen infolge verweigerter Mitwirkung im Grundsatz bestätigt. Das ist eine gute Nachricht für die Jobcenter. Denn sie brauchen diese Handhabe, um eine aktive Mitwirkung bei Qualifizierung und Arbeitsintegration einfordern zu können. Das Prinzip von Fördern und Fordern ist nach wie vor eine tragende Säule der Arbeit der Jobcenter.“ Für die Mitarbeiter der Jobcenter seien die Möglichkeiten zu Leistungskürzungen wichtiges Handwerkszeug, etwa um bei wiederholten Terminversäumnissen, mangelnder Eigeninitiative oder konsequenter Arbeitsverweigerung eine Mitwirkung einzufordern.

Dennoch seien gesetzliche Anpassungen notwendig, was absehbar gewesen sei. Darüber hinaus gehe es aber auch um leichter umsetzbare und transparentere Regelungen – im Interesse von Leistungsempfängern und Jobcentermitarbeitern: „Die schärferen Sonderregelungen für Personen unter 25 Jahren sollten entfallen, um über alle Altersgruppen hinweg dieselben klaren Regelungen anzuwenden. Wir leisten uns hier unnötige Doppelbürokratie“, so Sager.

Mobilfunkstrategie: Verbände fordern ambitionierten Ausbau – Flächendeckende 5G Versorgung sichert Zukunft

Der Deutsche Bauernverband (DBV), der Deutsche Landkreistag (DLT), der Deutsche Industrie und Handelskammertag (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerkes (ZDH) unterstützen das Ziel der Bundesregierung, eine flächendeckende, leistungsstarke Mobilfunkversorgung in Deutschland zu gewährleisten. Sie fordern aber, dass sich der Bund in seiner Mobilfunkstrategie nicht nur darauf konzentriert, die weißen Flecken im bestehenden 4G-Netz (LTE) zu beseitigen. Ziel muss vielmehr ebenso die flächendeckende Versorgung mit der hochleistungsfähigen 5G-Infrastruktur sein.

Damit Deutschland den Anschluss an die mobile Zukunft nicht verliert, ist eine tatsächlich flächendeckende Mobilfunkabdeckung erforderlich. Dies umfasst, über die bereits bestehenden Versorgungsauflagen hinaus, die gewerbliche Wirtschaft insgesamt, sämtliche Verkehrswege wie auch land- und fortwirtschaftlich genutzte Flächen. Das ist zugleich unverzichtbare Basis für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Und es ist die Grundlage für innovative Lösungen in Industrie, Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft sowie im Bereich der digitalen Daseinsvorsorge (E-Health, Smart Mobility, E-Learning, „New Work“ etc.) der Zukunft. Dazu müssen nun konkrete und rasch umzusetzende Maßnahmen beschlossen werden.

Dabei sollte es auch in Zukunft in erster Linie Aufgabe der Telekommunikationsunternehmen sein, flächendeckende Mobilfunknetze zu errichten.

PERSONALIEN

Neuer hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises ist ab dem 01. Januar 2020, Herr Thorsten Schorr (CDU)

TERMINE

- **Rechts- und Europaausschuss**
  Donnerstag, 23.01.2020, 10:00 Uhr, Limburg
- **Schul- und Kulturausschuss**
  Montag, 03.02.2020, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Gesundheitsausschuss**
  Mittwoch, 05.02.2020, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Sozialausschuss**
  Donnerstag, 06.02.2020, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Finanzausschuss**
  Dienstag, 11.02.2020, 10:00 Uhr, Gießen
- **Wirtschafts- und Planungsausschuss**
  Mittwoch, 12.02.2020, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Präsidium**
  Donnerstag, 13.02.2020, 09:30 Uhr, Wiesbaden

Hessischer Landkreistag

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH
Direktor Matthias Drexelius (geschäftsführend)
Direktor Prof. Dr. Jan Hilligardt

HERAUSGEBER
Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION
Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer (Öffentlichkeitsarbeit und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE
zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

GESTALTUNG
Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS
Hessischer Landkreistag (S.1, S.2 und S.3)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.